Hochwasserrisikomanagementplanung Mecklenburg-Vorpommern

Workshop 3 am 10.03.2015 in Neubrandenburg

Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

1. Begrüßung StALU MS, Herr Heise
2. Hochwasserrisikomanagementplanung in M-V, Umsetzung der EU-HWRM-RL – LU, LUNG M-V
3. Vorstellung der bisher bekannten Maßnahmen auf lokaler und regionaler Ebene – Institut biota GmbH, Herr Dr. Dr. Mehl

   - Diskussion und Abstimmung; Moderation StALU MS, Herr Heise
4. Schlusswort StALU MS, Herr Heise
5. Bei Bedarf weitere Gespräche



Hochwasserrisikomanagementplanung Mecklenburg-Vorpommern Bearbeitungsgebiet (BG) 5 „Peene und südliche Zuflüsse“

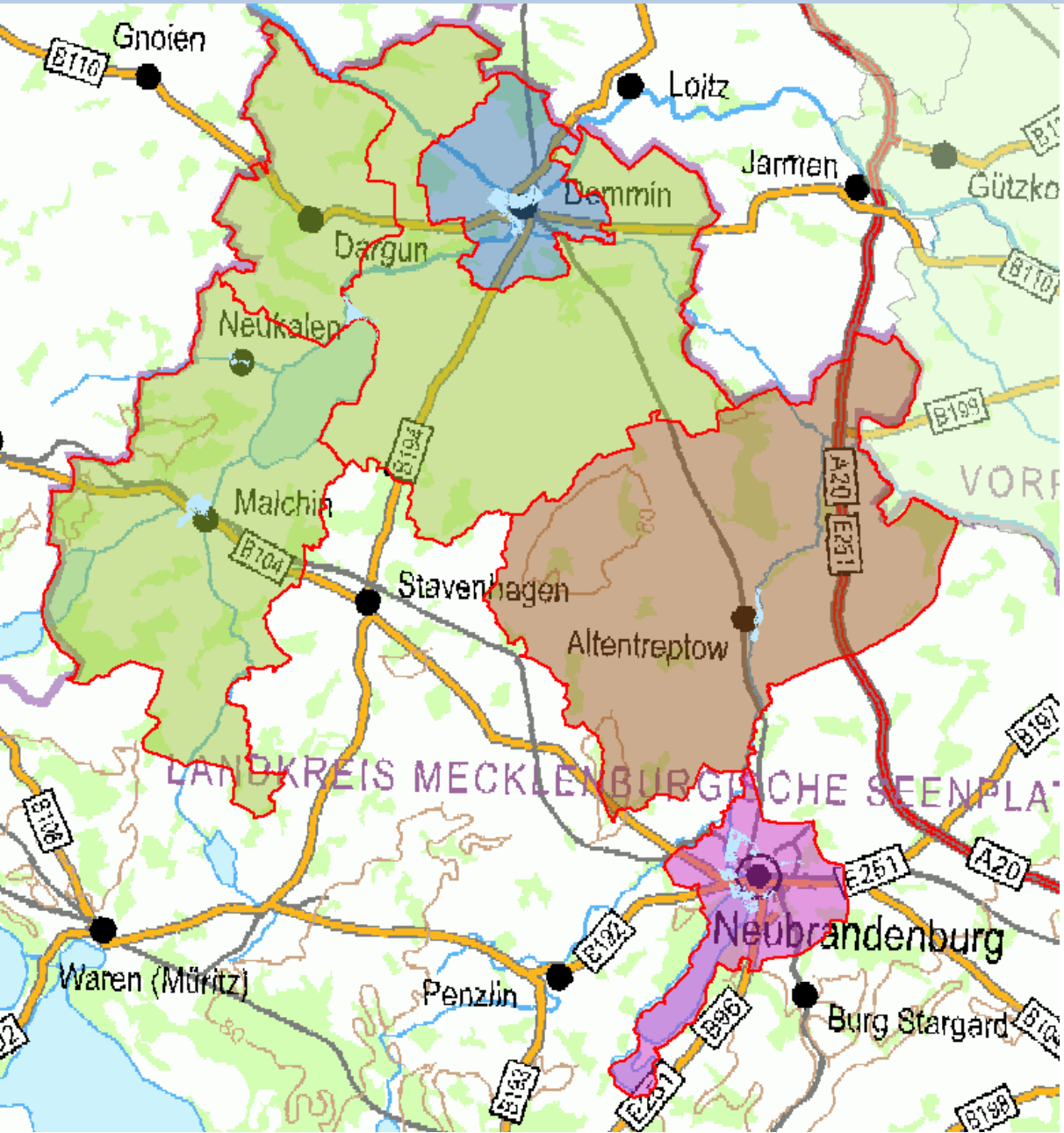
Workshop 3 am 10.03.2015 in Neubrandenburg

Dr. rer. nat. Dr. agr. Dietmar Mehl
Dipl.-Ing. Anja Bollmohr
Dipl.-Geogr. Thomas Munkelberg
M.A., M.A. Johanna Schentschischin

biota – Institut für ökologische Forschung und Planung, Nebelring 15, 18246 Bützow, www.institut-biota.de

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Teilbearbeitungsgebiete (BG 5) + Überflutungsflächen bei HQ_{extrem}



BG5_a – Demmin

Hansestadt Demmin

BG5_b – Kummerower See

Amt Malchin am Kummerower See, StadtDargun, Amt Demmin Land

BG5_c – Altentreptow

Amt Treptower Tollensewinkel

BG5_d – Neubrandenburg

Stadt Neubrandenburg

biota

Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Vorgehen

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahmentabelle (sortiert nach Zuständigkeit) wurde zugeschickt (pdf, xls)

lfd. Nr.	LAWA-Code	Maßnahmenbeschreibung	Regionale Situation	Teil-gebiet (TBG)	Priorität	Status	ange-strebtes Reali-sierungsjahr	bereits begonnen (Jahr)	Konkreter Ansprech-partner	Zuständige Behörde/Institution/ Betroffene
1	M318_3	Prüfung, ob in Verchen für das Ferienhausgebiet durch sinnvolle Maßnahmen (Errichtung von Hochwasserschutzeinrichtungen - mobil oder stationär) das potentielle Hochwasserrisiko vermindert werden kann.	Die Ferienhaussiedlung Verchen liegt in einem hochwassergefährdeten Gebiet. Der Einsatz mobiler Schutzeinrichtungen wird hier in Erwägung gezogen.	TBG 5b	hoch	in Planung	2021		Bauamtsleiter, Abteilungsleiter 4 (StALU)	Amt Demmin-Land/Bauamt , StALU MS A4
2	M501_5	Erarbeitung eines integrierten Entwässerungskonzeptes für Verchen, in welchem eine stadtgebiets- und einzugsgebietsbezogene Analyse der Handlungsnotwendigkeiten und –optionen durchgeführt wird. Zudem sollten die Lösungsvarianten untersucht und die akuten Probleme identifiziert werden.	Das Regenentwässerungssystem von Verchen kann im Hochwasserfall der Gewässer und/oder bei Starkregen das Wasser nicht unproblematisch abführen. Durch den Rückstau im Kanalnetz werden zusätzliche Straßenzüge mit beeinflusst. Bisher wurden diesbezüglich keine Maßnahmen getroffen.	TBG 5b	sehr hoch	in Planung	2021		Bauamtsleiter	Amt Demmin-Land/Bauamt
3	M302_3	Neubekanntmachung/ortsübliche Bekanntmachung durch betroffene Kommune bei ggf. erfolgender Neufestsetzung/Änderung der ÜSG.	Bisher wurden noch keine Überschwemmungsgebiete bekannt gegeben.	TBG 5b	moderat	in Planung	2021		Bauamtsleiter	Amt Malchin am Kummerower See/Bauamt, Stadt Dargun/Bauamt, Amt Demmin-Land/Bauamt

Lfd. Nr. (wichtig für heutige Abstimmung, da heute Sortierung nach Handlungsfeldern)

Abstimmung heute:

- Maßnahmenformulierung
- Zuständigkeit
- Akzeptanz (sollte keine vollständige Akzeptanz vorliegen, bitte melden)
- Unstimmigkeiten: Korrekturen in der Tabelle (z.B. Realisierungsjahr) können im Nachgang erfolgen

Akzeptanz	
ja, vollständig	x
einzelne Bedenken	
ggf. Alternativenprüfung	
Akzeptanz überwiegend gegeben	
einzelne Widersprüche	

Handlungsfelder und Maßnahmenarten

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

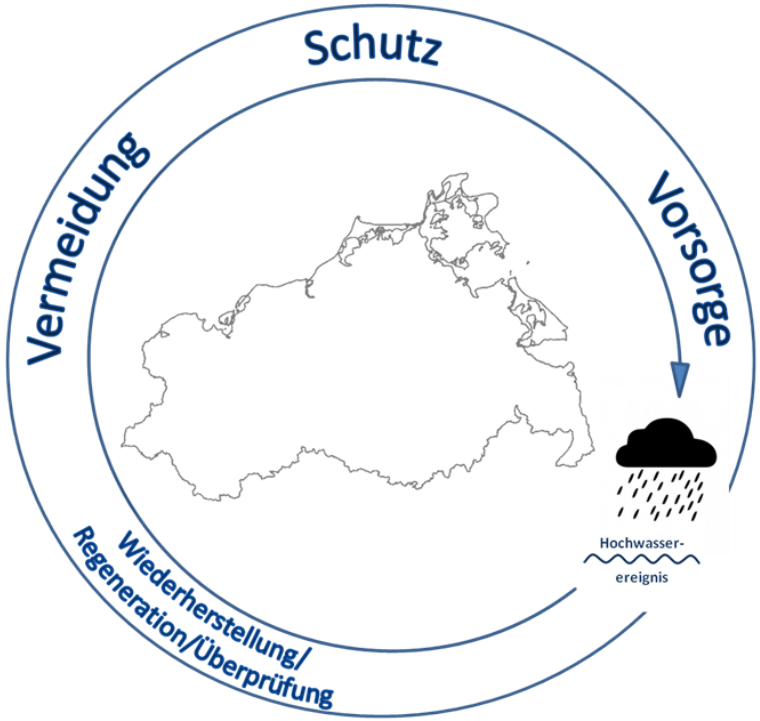
Sonstige Schutzmaßnahmen

Regulierung Wasserabfluss (Technischer Hochwasserschutz)

Anlagen im Gewässerbett, an der Küste und im Ü-Gebiet (Technische Schutzanlagen)

Management natürlicher Überschwemmungen/Abfluss und Einzugsgebietsmanagement (Natürlicher Wasserrückhalt)

Management von Oberflächengewässern (Technischer Hochwasserschutz)



Vermeidung (Flächenvorsorge)

Entfernung/ Verlegung

Verringerung (Bauvorsorge)

Sonstige Vorbeugungsmaßnahmen

Hochwasservorhersagen und Warnungen (Informationsvorsorge)

Planung von Hilfsmaßnahmen für den Notfall / Notfallplanung (Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz)

Öffentliches Bewusstsein und Vorsorge (Verhaltensvorsorge)

Sonstige Vorsorge (Risikovorsorge)

Sonstige Wiederherstellung/ Regeneration und Überprüfung

Beseitigung von Umweltschäden/Regeneration

Überwindung der Folgen für den Einzelfall und die Gesellschaft

Handlungsfelder und Maßnahmenarten

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

EU-Aspekte des Hoch-wasserrisikomanagements	**EU-Maßnahmenart** (LAWA-Handlungsbereich)
Vermeidung	Vermeidung (Flächenvorsorge)
	Entfernung / Verlegung (Flächenvorsorge)
	Verringerung (Bauvorsorge)
	Sonstige Vorbeugungsmaßnahmen
Schutz	Management natürlicher Überschwemmungen / Abfluss und Einzugsgebietsmanagement (Natürlicher Wasserrückhalt)
	Regulierung Wasserabfluss (Technischer Hochwasserschutz)
	Anlagen im Gewässerbett, an der Küste und im Überschwemmungsgebiet (Technische Schutzanlagen)
	Management von Oberflächengewässern (Technischer Hochwasserschutz)
	Sonstige Schutzmaßnahmen
Vorsorge	Hochwasservorhersagen und -warnungen (Informationsvorsorge)
	Planung von Hilfsmaßnahmen für den Notfall / Notfallplanung (Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz)
	Öffentliches Bewusstsein und Vorsorge (Verhaltensvorsorge)
	Sonstige Vorsorge (Risikovorsorge)
Wiederherstellung / Regeneration und Überprüfung	Überwindung der Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft (Regeneration)
	Sonstige Wiederherstellung / Regeneration und Überprüfung
Sonstiges	Sonstiges
Strategisch-konzeptionelle Maßnahmen	Strategisch-konzeptionelle Maßnahmen

1

VERMEIDUNG

Institut für ökologische
Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Vermeidung (Flächenvorsorge)

Handlungsfelder	**Raumordnungs- und Regionalpläne (301)** **Festsetzung von Überschwemmungsgebieten (302)** **Bauleitplanung (303)** **Angepasste Flächennutzung (304)**

Lokale/regionale Situation:

Auf lokaler Ebene wurden bisher noch keine Überschwemmungsgebiete bekannt gegeben.

Eine Berücksichtigung/Würdigung der Hochwasserrisiken erfolgt in Baugenehmigungsverfahren durch die untere Bauaufsichtsbehörde bzw. bei wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren durch die untere Wasserbehörde. Bei genehmigungsfreien Vorhaben sind die Gemeinden gefragt.

Lokal wurden in B-Plänen Hochwassergefahren (HQ/HW100) bereits durch entsprechende Hinweise berücksichtigt.

Grundsätzlich werden die Gefahren aus Hochwasserereignissen für Forstflächen als nicht erheblich eingeschätzt. Bisher lagen auch keine Informationen über potentielle Gefahren vor.

Maßnahmenplan: Vermeidung (Flächenvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 3, 9, 19, 28)*	Neubekanntmachung/ortsübliche Bekanntmachung durch betroffene Kommune bei ggf. erfolgender Neufestsetzung/Änderung ÜSG.
Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 4, 10, 20, 29)*	Prüfung, ob der generelle Hinweis auf eine potentielle HW-Gefahr bei laufenden F-/B-Planungen erfolgt; Kontrolle und ggf. Berücksichtigung bei Aktualisierungen, Berücksichtigung bei Neuaufstellungen.

Lfd. Nr.:
3
4
9
10
19
20
28
29

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*Stadt Demmin/Bauamt*	Bauamtsleiter
5b	*Amt Malchin am Kummerower See/Bauamt, Stadt Dargun/Bauamt, Amt Demmin-Land/Bauamt*	Bauamtsleiter
5c	*Amt Treptower Tollensewinkel/Bauamt*	Bauamtsleiter
5d	*Stadt Neubrandenburg, FB2 (Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung)*	Fachbereichsleiter FB2

Maßnahmenplan: Vermeidung (Flächenvorsorge)

Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 60)*	Fortlaufende Berücksichtigung/Würdigung der Hochwasserrisiken in Baugenehmigungsverfahren bei Baugenehmigungen nach BauGB für Neu- und Umbauten bzw. bei wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren.
Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 61)*	Fortlaufende Berücksichtigung/Würdigung der Hochwasserrisiken und ggf. Formulierung von Anforderungen an hochwasserangepasstes Bauen bzw. für den Objektschutz in Baugenehmigungsverfahren bei Baugenehmigungen nach BauGB für Neu- und Umbauten bzw. bei wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren.

Lfd. Nr.:

60

61

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Bauamt/Umweltamt*	Bauamtsleiter (LK), Umweltamtsleiter (LK)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Entfernung/Verlegung (Flächenvorsorge)

Handlungsfelder	**Entfernung oder Verlegung (305)**

Lokale/regionale Situation:

Insbesondere in der Stadt Neubrandenburg sind Kleingartenanlagen sowie Sport- und Spielflächen hochwassergefährdet. Eine grundsätzliche Verlegung wird hier in Betracht gezogen.

Die Stadt Altentreptow berücksichtigt bereits bekannte potentielle Hochwassergefahren im Stadtentwicklungsprozess.

In Demmin ist bisher nicht bekannt, inwieweit die Straßen bei der Hochwasserschutzproblematik eine Rolle spielen (Dammwirkung, Durchlässe, Entwässerungsleitungen).

Maßnahmenplan: Entfernung/Verlegung (Flächenvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 30)*	Rückbau der von Hochwasser betroffenen Gartenanlagen der Stadt Neubrandenburg, aber finanzielle Mittel erforderlich (Ausgleichsgelder, ggf. Fördermittel).

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Stadt Neubrandenburg, Eigenbetrieb für Immobilienmanagement (für städtische Flächen) und Eigentümer*	Betriebsleitung, Eigentümer

Lfd. Nr.:

30

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 31)*	Prüfung auf sinnvolle Maßnahmen in Bezug auf Verlegung von Sport- und Spielanlagen in der Stadt Neubrandenburg.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Stadt Neubrandenburg, FB2 (Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung), Eigenbetrieb für Immobilienmanagement*	Fachbereichsleiter FB2, Betriebsleitung

31

Maßnahmenplan: Entfernung/Verlegung (Flächenvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 21)

Prüfung der Straßenbaumaßnahmen im Stadtgebiet Demmin in Hinblick auf die Berücksichtigung von Hochwasserschutzaspekten.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*Stadt Demmin, Träger der Straßenbaulast (z.B. Straßenbauamt)*	Bauamtsleiter

Lfd. Nr.:
11
21

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 11)

Weiterhin Berücksichtigung der potentiell von Hochwasser betroffenen Stadtgebiete im weiteren Stadtentwicklungsprozess.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5c	*Amt Treptower Tollensewinkel*	LVB

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Verringerung (Bauvorsorge)

Handlungsfelder	**Hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren (306)** **Objektschutz (307)** **Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (308)**

Lokale/regionale Situation:

Hochwassergefahren rücken in Altentreptow erst in den Fokus, sofern Probleme auftreten. Grundsätzlich besteht kein Problembewusstsein.

Für Abwasseranschlüsse von Gebäuden im Stadtgebiet von Demmin und in der Stadt Neubrandenburg werden durch die Bauämter Hinweise gegeben, geeignete Rückschlagklappen vorzusehen (Eigenvorsorge).

Lokal werden Schutzvorkehrungen im Rahmen der Eigenvorsorge getroffen. Das Wohnhaus in Aalbude ist z.B. durch einen Ringdeich geschützt.

Maßnahmenplan: Verringerung (Bauvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 40, 43)

Berücksichtigung der Hochwasserproblematik in Altentreptow bei der Sanierung vorhandener Gebäude (Eigenvorsorge).

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5c	*Eigentümer (Eigenvorsorge), Amt Treptower Tollensewinkel/Bauamt*	Eigentümer (Eigenvorsorge), Bauamtsleiter

Lfd. Nr.:
40
42
43
45

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 42, 45)

Einbau von Rückschlageinrichtungen in gefährdeten Gebäuden im Stadtgebiet von Demmin (Eigenvorsorge).

Einbau von Rückschlageinrichtungen in gefährdeten Gebäuden im Stadtgebiet von Neubrandenburg (Eigenvorsorge).

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*Eigentümer (Eigenvorsorge), Stadt Demmin/Bauamt*	Eigentümer (Eigenvorsorge), Bauamtsleiter
5d	*Eigentümer (Eigenvorsorge), Stadt Neubrandenburg FB2 (Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung)*	Eigentümer (Eigenvorsorge), Fachbereichsleiter FB2

Maßnahmenplan: Verringerung (Bauvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 41)

Prüfung, welche baulichen Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser in der Stadt Neubrandenburg sinnvoll und machbar sind.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Eigentümer (Eigenvorsorge), Stadt Neubrandenburg FB2 (Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung)*	Eigentümer (Eigenvorsorge), Fachbereichsleiter FB2

Lfd. Nr.:

41

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 48)

Prüfung, inwieweit eine bauliche Sicherung der alten Kläranlage von Demmin gegen Hochwasser nötig bzw. möglich wäre.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*Wasser- und Abwasserzweckverband Demmin/Altentreptow*	Geschäftsführer

44

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 44)

Ausstattung der Keller in Altentreptow mit Pumpen, sofern erforderlich.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5c	*Eigentümer (Eigenvorsorge), Amt Treptower Tollensewinkel/Bauamt*	Eigentümer (Eigenvorsorge), Bauamtsleiter

48

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Sonstige Vorbeugungsmaßnahmen

Handlungsfelder	**Sonstige Maßnahmen zur Vermeidung von Hochwasserrisiken (309)**

Lokale/regionale Situation:

In der Stadt Demmin liegen geodätische Höhenvermessungen vor, die in Zusammenhang mit den Hochwasserereignissen in weiteren Planungen mit berücksichtigt werden.

Im Rahmen des Straßenbaus erfolgt zukünftig eine Berücksichtigung der HWGK/HWRK an den relevanten Landes- und Kreisstraßen. Auch in die sich im Aufbau befindende Straßendatenbank des Landkreises sollen diese Informationen integriert werden.

Maßnahmenplan: Sonstige Vorbeugungsmaßnahmen

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 62)*	Berücksichtigung der HWGK/HWRK beim Aufbau der Straßendatenbank des Landkreises.

Akzeptanz	
ja, vollständig	X

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Bauamt*	Bauamtsleiter (LK)

Lfd. Nr.:

62

2

SCHUTZ

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Management natürlicher Überschwemmungen/Abfluss und Einzugsgebietsmanagement

Handlungsfelder	**Natürlicher Wasserrückhalt im Einzugsgebiet (Gebietsretention) (310)** **Natürlicher Wasserrückhalt in der Gewässeraue (Gewässerretention) (311)** **Minderung der Flächenversiegelung (312)** **Natürlicher Wasserrückhalt in Siedlungsgebieten (313)**

Lokale/regionale Situation:

Regenrückhaltesysteme sind lokal vorhanden. Es gibt keine weiteren Möglichkeiten zur Erhöhung des Rückhalts im Regenwassersystem der Stadt Neubrandenburg.

Soweit es erforderlich ist erfolgt im Wesentlichen eine sachgerechte Bewirtschaftung von forstlich genutzten Entwässerungsgräben.

In den Zuflüssen der Peene gibt es noch weitere Möglichkeiten zum schadlosen Wasserrückhalt.

Lokal bestehen auch noch Möglichkeiten des Anschlusses von Altarmen.

Maßnahmenplan: Management natürlicher Überschwemmungen/Abfluss und Einzugsgebietsmanagement

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 76)*	Hydrologisch-hydraulische Prüfung, ob Flächen an Datze sowie Linde und Gätenbach zum Wasserrückhalt geeignet sind und ggf. Maßnahmenumsetzung.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*StALU MS A4, Stadt Neubrandenburg FB 2 (Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung), Eigenbetrieb Immobilienmanagement*	Abteilungsleiter 4 (StALU), Fachbereichsleiter FB2

Lfd. Nr.:

49

76

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 49)*	Prüfung, ob weitere Möglichkeiten zum schadlosen Wasserrückhalt am Biergraben (WBV-Code L390) zu einer Entlastung der Ortslage Malchin führen könnte.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5b	WBV "Obere Peene"	Geschäftsführer (WBV)

Maßnahmenplan: Management natürlicher Überschwemmungen/Abfluss und Einzugsgebietsmanagement

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 78)*	Komplexmaßnahme Linde, Rosenwiese: Renaturierung begradigter Abschnitte, Schaffung von Retentionsflächen zum Wasserrückhalt in Moorstandorten, zur Abflussverzögerung sowie zum Sediment- und Nährstoffrückhalt, Entwicklung von ungenutzten Pufferstreifen an Gewässern gemäß FFH-Managementplanung.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*StALU MS A4*	Abteilungsleiter 4 (StALU), Fachbereichsleiter FB2

Lfd. Nr.:

77

78

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 77)*	Prüfung, ob weitere Retentionsflächen zur Verfügung stehen bzw. ob weitere Maßnahmen zum schadlosen Rückhalt im gesamten Peene-EZG und darin liegender Fließgewässer sinnvoll wären.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*StALU MS A4, StALU VP A4*	Abteilungsleiter 4 (StALU MS, VP)

Maßnahmenplan: Management natürlicher Überschwemmungen/Abfluss und Einzugsgebietsmanagement

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 50)*	Komplexmaßnahme Groß Teetzleben: Ausbau des vorhandenen Sandfangs zum ausreichend bemessenen Regenwasserrückhaltebecken. Neukonzipierung der Anlagen zur Sammlung und Abführung von Regenwasser zum Regenrückhaltebecken.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5c	*WBV "Untere Tollense/Mittlere Peene"*	Geschäftsführer (WBV)

Lfd. Nr.:
32
50

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 32)*	Prüfung, ob Altarme der Datze und des Gätenbach für einen Wiederanschluss geeignet sind.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Stadt Neubrandenburg FB2 (Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung)*	Fachbereichsleiter FB 2

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Regulierung Wasserabfluss (Technischer Hochwasserschutz)

Handlungsfelder	**Planung und Bau von Hochwasserrückhaltemaßnahmen (315)** **Betrieb, Unterhaltung und Sanierung von Hochwasserrückhaltemaßnahmen (316)**

Lokale/regionale Situation:

Eine GIS-technische Verortung und Zustandsüberprüfung von Stauanlagen wird vor Ort als eine wesentliche Basis zur Ableitung notwendiger Maßnahmen für den Hochwasserschutz gesehen. Davon abgeleitet könnten Prioritäten für den Erhalt, die Sanierung oder den Rückbau der Anlagen definiert werden.

Investitionen in das Hochwasserschutzsystem erfolgen bereits seit einigen Jahren. Beispielsweise wurden 2011 umfassende Investitionen im Schutzsystem Bürgerwiesen A und B der Stadt Demmin getätigt. Weitere Maßnahmen sind angedacht.

Maßnahmenplan: Regulierung Wasserabfluss (Technischer Hochwasserschutz)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 51, 52)

Abschluss der Erarbeitung einer Prioritätenliste bezüglich der Handlungserfordernisse (Erhalt, Sanierung, Rückbau) an Stauanlagen an der oberen Peene als Grundlage für weitere Untersuchungen und Planungen.

Prüfung, inwieweit bei den zuständigen WBV eine GIS-technische Verortung von Stauanlagen vorliegt bzw. der Zustand der Anlagen erfasst wurde. Ggf. Erarbeitung eines Stauanlagenkatasters und einer Prioritätenliste mit Maßnahmenempfehlungen.

Lfd. Nr.:

51

52

53

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5b	*WBV "Obere Peene"*	Geschäftsführer (WBV)
BG 5	*WBV "Untere Tollense/Mittlere Peene", WBV "Obere Havel/Obere Tollense"*	Geschäftsführer (WBV)

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 53)

Hydrologische Neuordnung des Polders Bürgerwiesen B in Demmin unter Berücksichtigung der bestehenden Regenwassersysteme zur Gewährleistung der vorhandenen Poldernutzung. – Kombinationsmaßnahme

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*WBV "Untere Tollense/Mittlere Peene", Stadt Demmin/Bauamt*	Geschäftsführer (WBV), Bauamtsleiter

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Anlagen im Gewässerbett, an der Küste und im Überschwemmungsgebiet (Technische Schutzanlagen)

Handlungsfelder	**Deiche, Dämme, HW-Schutzwände, mobiler Hochwasserschutz, Dünen, Strandwälle (317)** **Unterhaltung von vorhandenen stationären und mobilen Schutzbauwerken (318)**

Lokale/regionale Situation:

Lokal wird über die gezielte Einrichtung von Schutzanlagen nachgedacht bzw. sind einzelne Projekte bereits in Planung.

Maßnahmenplan: Anlagen im Gewässerbett, an der Küste und im Überschwemmungsgebiet (Technische Schutzanlagen)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Lfd. Nr.:

1

54

80

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 80)*	Neukonzeption der Deichlinie im Bereich Polder Bürgerwiesen A (1. -3. BA) in Demmin (Verkürzung der Deichlinie; Ausdeichung von 22 ha).

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*StALU MS A4*	Abteilungsleiter 4 (StALU)

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 1)*	Prüfung, ob in Verchen für das Ferienhausgebiet durch sinnvolle Maßnahmen (Errichtung von Hochwasserschutzeinrichtungen - mobil oder stationär) das potentielle Hochwasserrisiko vermindert werden kann.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5b	*Amt Demmin-Land/Bauamt , StALU MS A4*	Bauamtsleiter, Abteilungsleiter 4 (StALU)

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 54)*	Herstellung einer beidseitigen Verwallung (ca. 30 m) am Torneybach in Altentreptow bei Stat. 0+925 (unterhalb der Stralsunder Straße, Altentreptow). Dies ist mit den geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL abzustimmen.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5c	*WBV "Untere Tollense/Mittlere Peene"*	Geschäftsführer

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Management von Oberflächengewässern (Technischer Hochwasserschutz)

Handlungsfelder	**Freihaltung und Vergrößerung der Hochwasserabflussquerschnitte im Siedlungsraum und Auenbereich (319)** **Freihaltung der Hochwasserabflussquerschnitte durch Gewässerunterhaltung und Vorlandmanagement (320)**

Lokale/regionale Situation:

Die Unterhaltung der Gewässer wird durch die WBVs regelmäßig durchgeführt. Zudem finden Grabenschauen zur Festlegung von Unterhaltungsnotwendigkeiten statt. Probleme werden in der Abwägung zwischen Naturschutz und Unterhaltung gesehen.

Die Stauanlagen an Gewässern 2. Ordnung dienen überwiegend landwirtschaftlichen Zwecken. Diese sind ungeregelt und werden auch nicht auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

Durch die vermehrten Starkniederschlagsereignisse haben sich hydraulische Engpässe in der Stadt Altentreptow offenbart. Die Papenbeck besitzt nicht die hydraulische Leistungsfähigkeit, um die anfallenden Starkniederschläge schadlos aus der Stadt abzuführen.

Im Einzugsgebiet der Ostpeene (Kittendorfer Peene) liegt eine Machbarkeitsstudie zu Renaturierungsmaßnahmen vor (z.B. Altarmanschlüsse).

Maßnahmenplan: Management von Oberflächengewässern (Technischer Hochwasserschutz)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 12, 13)*	Komplexmaßnahme Papenbeck 1. BA in Altentreptow: Erneuerung einer 40 m langen Betonrohrleitung, sowie Ufererhöhung im Bereich des Bahngeländes (Breitscheidstraße/Zehntweg) + 2. BA: Um die Überflutung der Innenstadt zu verhindern, ist eine zweite Entlastungsleitung im Bereich Holländergang vorgesehen.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5c	*Amt Treptower Tollensewinkel/Bauamt*	Bauamtsleiter

Lfd. Nr.:

12

13

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 83)*	Naturnaher Ausbau der Linde im Stadtgebiet Burg Stargard zur Erhöhung der hydraulischen Leistungsfähigkeit/ 3. BA, 1. und 2. Teilobjekt.

83

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Abteilungsleiter 4 (StALU)*	StALU MS A4

Maßnahmenplan: Management von Oberflächengewässern (Technischer Hochwasserschutz)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 55)

Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit am Torneybach im Bereich von Altentreptow durch bauliche Veränderung (DL Landesstraße L35, DL bei Stat. 1+025) und durch Rückbau (DL bei Stat. 1+160). Dies ist mit den geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL abzustimmen.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5c	*WBV "Untere Tollense/Mittlere Peene"*	Geschäftsführer (WBV)

Lfd. Nr.:
55

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 84)

Prüfung, ob die Maßnahme Verwallung an der Linde (Neubrandenburg) zum Schutz des Kulturparks sinnvoll und machbar wäre.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*StALU MS A4, Stadt Neubrandenburg, FB2 (Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung)*	Abteilungsleiter 4 (StALU), Fachbereichsleiter FB2

84

Maßnahmenplan: Management von Oberflächengewässern (Technischer Hochwasserschutz)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 56)*	Weitere Umsetzung der Machbarkeitsstudie zu den Renaturierungsmaßnahmen im Einzugsgebiet der Ostpeene.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5b	*WBV "Obere Peene"*	Geschäftsführer (WBV)

Lfd. Nr.:

56

63

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 63)*	Konzeption zur Abstimmung von Maßnahmen der Abflussregulierung durch Stauanlagen an Gewässern 2. Ordnung und zum schadlosen Rückhalt im Gesamteinzugsgebiet. Messtechnische Optimierung der Stauanlagen durch Betriebspegel.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Umweltamt, zuständige WBVs, Stadt Neubrandenburg FB2*	Umweltamtsleiter (LK)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Sonstige Schutzmaßnahmen

Handlungsfelder	**Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes gegen Überschwemmungen (321)**

Lokale/regionale Situation:

Sanierungen und Rekonstruktionen von Wehren und Sohlschwellen wurden bereits umfangreich durchgeführt. Weitere Maßnahmen sind darüber hinaus geplant.

Maßnahmenplan: Sonstige Schutzmaßnahmen

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 85, 86, 87, 88, 91, 92, 93, 94)

Sanierungen und Rekonstruktionen von Wehren und Sohlschwellen:

Sanierung Wehr Osten Krautziehplatz, FAA, Tollense.
Umbau der Sohlschwelle B 104 in der Ostpeene.
Umbau der Sohlschwelle Demziner Brücke, Ostpeene.
Sanierung des Wehres bei Gielow, Ostpeene.
Rekonstruktion der FAA am Wehr Tückhude, Tollense.
Sanierung des Wehres Vierrademühle an der Tollense in Neubrandenburg.
Sanierung des Wehres Alter Oelmühlenbach in Neubrandenburg.
Rekonstruktion des Wehres Wanzka, Nonnenbach.

Lfd. Nr.:

85
86
87
88
91
92
93
94

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a 5b 5c 5d	*StALU MS A4*	Abteilungsleiter 4 (StALU)

3

VORSORGE

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Hochwasservorhersagen und –warnungen (Informationsvorsorge)

Handlungsfelder	**Hochwasserinformation und Vorhersagen (321)** **Einrichtung bzw. Verbesserung von kommunalen Warn- und Informationssystemen (323)**

Lokale/regionale Situation:

Es gibt ein HW-Warn- und Informationssystem nach HwMdVO M-V an der Peene; für andere Bereiche wäre dies zu prüfen.

Notunterkünfte wurden in Demmin bisher nicht benannt. Allerdings stehen Gebäude wie Turnhallen und Schulen für eine Unterbringung zur Verfügung.

An der Tollense besteht derzeit kein Alarmierungsplan (Warnung, Information, auch in Entsprechung der HwMdVO M-V), dieses muss erst etabliert sein, ehe kommunal darauf reagiert werden kann. Als wichtig wird generell eine frühzeitige Information durch das Land über bevorstehende Gefahren gesehen.

Maßnahmenplan: Hochwasservorhersagen und –warnungen (Informationsvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 95, 96, 97)

Prüfung, ob eine HW-Warn- und Informationssystem nach HwMdVO M-V für die sonstigen (Malchin, Neukalen, Verchen, Altentreptow, Neubrandenburg) Risikobereiche eingerichtet werden sollte.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5b, 5c, 5d	*StALU MS A4*	Abteilungsleiter 4 (StALU)

Lfd. Nr.:

14

22

95

96

97

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 22, 14)

Aktualisierung der kommunalen Warn- und Informationssysteme in Demmin in Abstimmung mit der Einsatz- und Alarmierungsplanung des Landkreises, Festlegung und Benennung von kommunalen Notunterkünften in Demmin.

Prüfung, ob eine Aktualisierung der kommunalen Warn- und Informationssysteme in Abstimmung mit der Einsatz- und Alarmierungsplanung des Landkreises in Altentreptow notwendig sind.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*Stadt Demmin/Schul- und Ordnungsamt, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter, Ordnungsamtsleiter (LK)
5c	*Amt Treptower Tollensewinkel/Ordnungsamt, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter, Ordnungsamtsleiter (LK)

Maßnahmenplan: Hochwasservorhersagen und –warnungen (Informationsvorsorge)

Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 33)*	Einrichtung eines Warn- und Informationssystems für den HW-Fall in der Stadt Neubrandenburg (erst nach Vorliegen eines Hochwasserabwehrplans an der Tollense).

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Stadt Neubrandenburg FB3 (Sicherheit und Ordnung), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Fachbereichsleiter FB3

Lfd. Nr.:

33

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Planung von Hilfsmaßnahmen für den Notfall/Notfallplanung (Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz)

Handlungsfelder	**Alarm- und Einsatzplanung (324)**

Lokale/regionale Situation:

Hochwasserschutz-Übungen sind sehr erwünscht und werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden in Demmin in einem 5 Jahres-Turnus durchgeführt. Auch in Altentreptow finden regelmäßig Übungen statt.

Beim Landkreis (UWB) ist ein Bereitschaftdienst etabliert (auch für Hochwasser), beim StALU MS ist kein entsprechender Bereitschaftsdienst vorhanden.

Die Einbindung des WBVs in die Alarmierungspläne ist erfolgt. Allerdings wird eine Optimierung des Informationsflusses gewünscht.

Die freiwillige Feuerwehr der Stadt Demmin wird zu einem großen Teil aus Mitarbeitern der Stadt gebildet, um im Notfall freiwillige Einsatzkräfte vor Ort vorhalten zu können.

Die Aktualisierung der vorhandenen Krisenmanagementsysteme der Stadt Neubrandenburg ist noch in Bearbeitung, da sich durch die Landkreisreform Zuständigkeiten geändert haben.

Die Kooperation mit Externen/Firmen (Technik) im Hochwasserfall ist grundsätzlich im gesamten Gebiet etabliert.

Eine Einrichtung von Wasserwehren wird lokal als unnötig und als nicht realisierbar angesehen, da die personellen Ressourcen nicht ausreichen.

Maßnahmenplan: Planung von Hilfsmaßnahmen für den Notfall/Notfallplanung (Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 64, 65, 66)*	Durchführung bzw. Weiterführung von Hochwasserübungen und ihre Auswertung.

Akzeptanz	
ja, vollständig	X

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a, 5c, BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter (LK)

Lfd. Nr.:

34

64

65

66

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 34)*	Festlegung der Verantwortlichkeiten für die Einsatzplanung in Neubrandenburg, Schaffen einer Hochwasserschutzzentrale (Informationszusammenfluss, Koordinierung), jedoch erst nach Vorliegen eines Hochwasserabwehrplans an der Tollense.

Akzeptanz	
ja, vollständig	X

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5 5d	*Stadt Neubrandenburg FB3 (Sicherheit und Ordnung), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt, StALU MS A4*	Fachbereichsleiter FB3, Ordnungsamtsleiter, Abteilungsleiter 4 (StALU)

Maßnahmenplan: Planung von Hilfsmaßnahmen für den Notfall/Notfallplanung (Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 67, 98)

Beibehaltung des Bereitschaftsdienstes auf Ebene des Landkreises.

Prüfung, ob die Einrichtung eines Bereitschaftsdienstes auf Ebene des StALU MS notwendig ist.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte*	Landrat
BG 5	*Abteilungsleiter 4 (StALU)*	StALU MS A4

Lfd. Nr.:
67
68
98
99

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 68)

Optimierung der Einbindung der WBVs in die Alarmierungspläne, auch auf der lokalen Ebene..

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter (LK)

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 99)

Prüfung, inwieweit eine Optimierung des Informationsflusses bzw. der Schnittstellen zwischen StALU MS und dem jeweiligen WBV erforderlich wäre.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*StALU MS A4, WBV (WBV „Obere Peene“, WBV „Untere Tollense/Mittlere Peene“, WBV „Obere Havel/Obere Tollense“)*	Abteilungsleiter 4 (StALU), Geschäftsführer (WBV)

Maßnahmenplan: Planung von Hilfsmaßnahmen für den Notfall/Notfallplanung (Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 35)*

Abschluss der gerade laufenden Aktualisierung des Krisenmanagements (Krisenstab) in der Stadt Neubrandenburg.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Stadt Neubrandenburg, FB3 (Sicherheit und Ordnung)*	Fachbereichsleiter FB3

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 69)*

Prüfung, ob für Maßnahmen des operativen Hochwasserschutzes in gefährdeten Gebieten weitere Infrastruktur/Material benötigt wird.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter (LK)

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 36)*

Überprüfung auf Notwendigkeit zur Einführung und fortlaufenden Optimierung einer Wasserwehr in der Stadt Neubrandenburg (aber erst nach Vorliegen eines Hochwasserabwehrplans an der Tollense und klaren Vorgaben des Landes).

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Stadt Neubrandenburg, FB3 (Sicherheit und Ordnung)*	Fachbereichsleiter FB3

Lfd. Nr.:

35

36

69

Maßnahmenplan: Planung von Hilfsmaßnahmen für den Notfall/Notfallplanung (Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 70)*	Abschluss der Aktualisierung der Evakuierungspläne. Prüfung, ob für alle ausgewiesenen Risikobereiche diese vorhanden sind bzw. weitere Planungen notwendig werden.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter (LK)

Lfd. Nr.:

70

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 100)*	Aktualisierung der Daten zur Lage kritischer Infrastrukturen zur Optimierung der Alarm- und Einsatzpläne auf Basis vorhandener GIS-Daten des Landkreises.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*StALU MS A4*	Abteilungsleiter 4 (StALU)

100

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Öffentliches Bewusstsein (Verhaltensvorsorge)

Handlungsfelder	**Aufklärung, Vorbereitung auf den Hochwasserfall (325)**

Lokale/regionale Situation:

Die Veröffentlichung der Gefahren- und Risikokarten ist vor Ort noch nicht erfolgt. Eine Bereitstellung der Daten/Karten wird als sinnvoll angesehen.

Zusätzliche Informationen der Bevölkerung zum Hochwasserfall werden durch den Landkreis derzeit nicht zur Verfügung gestellt. Ist aber zukünftig vorgesehen.

Die Bauämter führen auf Anfrage gezielte Beratungen der Bauherren zur Bauvorsorge durch.

Ein öffentliches Bewusstsein bezüglich der Hochwassergefahren ist im Bereich Malchin, Neukalen und Verchen nicht grundsätzlich vorhanden. Jedoch sind regelmäßig Betroffene auf die Gefahren vorbereitet (z.B. Aalbude).

Es handelt sich bei den Betroffenheiten hauptsächlich um Sachwerte.

Maßnahmenplan: Öffentliches Bewusstsein (Verhaltensvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 5, 6,15, 23, 37, 38)

Veröffentlichung von Gefahren- und Risikokarten durch eine Verlinkung zu den Internetseiten des StALU MS.

Veröffentlichung der Daten/Karten über Hochwassergefahren über ortsnahe Medien.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*Stadt Demmin*	Bürgermeister
5b	*Amt Malchin am Kummerower See, Stadt Dargun, Amt Demmin-Land*	LVB
5c	*Amt Treptower Tollensewinkel*	LVB
5d	*Stadt Neubrandenburg, Pressestelle/Büro des Oberbürgermeisters*	Oberbürgermeister

Lfd. Nr.:

5

6

15

23

37

38

Maßnahmenplan: Öffentliches Bewusstsein (Verhaltensvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 71)

Verlinkung auf der Homepage des Landkreises zum Internetinformationsangebot des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Akzeptanz	
ja, vollständig	X

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter (LK)

Lfd. Nr.:
7
25
26
71

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 25, 26, 7)

Prüfung der Möglichkeiten zur Informationsbereitstellung über die Website der Stadt Demmin.

Ortsnahe Information in den Städten Demmin, Malchin, Neukalen und Verchen über die bestehenden Sirenenanlagen, deren Zweck und die Bedeutung der Signale im örtlichen Amtsblatt, um das Bewusstsein der Bevölkerung dafür zu schärfen

Akzeptanz	
ja, vollständig	X

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*Stadt Demmin*	Bürgermeister
5b	*Amt Malchin am Kummerower See, Stadt Dargun, Amt Demmin-Land*	LVB

Maßnahmenplan: Öffentliches Bewusstsein (Verhaltensvorsorge)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 8, 17)

Information und Aufklärung über Hochwassergefahren und –risiken in den Bereichen Malchin, Neukalen und Verchen.

Durchführung von Aufklärungsmaßnahmen in Altentreptow, Hinweise zum Verhalten bei Hochwasser auch in geschützten Bereichen: Veröffentlichung von Informationsmaterialien (Internet + Print).

Lfd. Nr.:
8
17
72

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5b	*Amt Malchin am Kummerower See, Stadt Dargun, Amt Demmin-Land*	LVB
5c	*Amt Treptower Tollensewinkel/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 72)

Integration der Informationen aus den HGWK/HWRK in das WEB-GIS des Landkreises; Einsichtnahme-/Informationsmöglichkeit durch Bürger.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Umweltamt*	Umweltamtsleiter (LK)

biota
Institut für ökologische
Forschung und Planung GmbH

4

WIEDERHERSTELLUNG / REGENERATION UND ÜBERPRÜFUNG

Institut für ökologische
Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Überwindung der Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft (Regeneration)

Handlungsfelder	**Aufbauhilfe und Wiederaufbau, Nachsorgeplanung und Beseitigung von Umweltschäden (327)**

Lokale/regionale Situation:

Aufräumarbeiten in den Bereichen der Kleingartenanlagen Altentreptow verlaufen kooperativ (Mitwirkung der Betroffenen und der Stadt).

Vom Hochwasser betroffene Kleingartenanlagen in der Stadt Neubrandenburg werden häufig von den Eigentümern nicht mehr genutzt oder geräumt. Ansprechpartner sind oft nicht mehr vorhanden. In diesem Gebieten stellen die abflusslosen Fäkalgruben ein weiteres Problem dar.

Die Beseitigung von Müll und Schadstoffen aus Schutzgebieten erfolgt durch den Landkreis, sofern der Flächeneigentümer angeschwemmten Unrat zusammengetragen hat und den Landkreis darüber informiert.

Maßnahmenplan: Überwindung der Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft (Regeneration)

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 46)

Räumung von bereits verwaisten Kleingartenanlagen in der Stadt Neubrandenburg, die durch das Hochwasser 2011 stark beschädigt wurden.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Flächeneigentümer, Stadt Neubrandenburg FB3 (Sicherheit und Ordnung)*	Eigentümer (Eigenvorsorge), Fachbereichsleiter FB3

Lfd. Nr.:
46
73

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 73)

Beseitigung von Müll und Schadstoffen aus Schutzgebieten, nachdem dieser durch die Eigentümer zusammengetragen wurde.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Umweltamt, Flächeneigentümer*	Umweltamtsleiter (LK), Eigentümer

5

SONSTIGES

Institut für ökologische
Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Sonstiges

Handlungsfelder	**Sonstige Maßnahmen (329)**

Lokale/regionale Situation:

Es besteht ein Bedarf an Fachpersonal auf allen Ebenen für die Umsetzung der für den Hochwasserschutz relevanten Maßnahmen.

Aufgrund des demographischen Wandels gibt es kaum Nachwuchskräfte in den Feuerwehren, bei THW und im Krisenstab. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, auch um Expertenwissen weitergeben zu können.

Die vorhandenen Biberpopulationen können die hydraulische Leistungsfähigkeit der Fließgewässer beeinträchtigen und/oder Dämme und Deiche schädigen und somit gefahrerhöhend wirken.

Maßnahmenplan: Sonstiges

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 101)*	Konkrete Umsetzung von Maßnahmen zum Bibermanagement (z.B. Habitate anlegen bzw. erhalten, z.B. zukünftig nicht mehr genutzte Deichanlagen, Bau von Wildrettungshügeln).

Akzeptanz	
ja, vollständig	X

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*StALU MS A4 (Gewässer 1. Ordnung), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Umweltamt, WBV "Obere Peene", WBV "Untere Tollense/Mittlere Peene", WBV "Obere Havel/Obere Tollense" (Gewässer 2. Ordnung)*	Abteilungsleiter 4 (StALU), Umweltamtsleiter (LK), Geschäftsführer (WBV)

Lfd. Nr.: 101

biota
Institut für ökologische
Forschung und Planung GmbH

6

STRATEGISCH-KONZEPTIONELLE MAßNAHMEN

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Handlungsbereich: Strategisch-konzeptionelle Maßnahmen

Handlungsfelder	**Erstellen von Konzeptionen / Studien / Gutachten (501)** **Durchführung von Forschungs- und Demonstrationsvorhaben (502)** **Informations- und Fortbildungsmaßnahmen (503)** **Beratungsmaßnahmen (504)** **Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen (505)** **Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen (508)** **Untersuchungen zum Klimawandel (509)**

Lokale/regionale Situation:

Das Regenentwässerungssystem der Stadt Demmin und von Verchen kann im Hochwasserfall der Gewässer und/oder bei Starkregen das Wasser nicht unproblematisch abführen. Durch den Rückstau im Kanalnetz werden zusätzliche Straßenzüge mit beeinflusst. Konzepte zum Regenwassermanagement liegen in der Stadt Neubrandenburg vor.

Schulungen der Feuerwehr zum Hochwassereinsatz sind erforderlich.

Der WBV „Mittlere Peene – Untere Tollense“ zeigt betroffenen Anwohnern/Eigentümern Systemzusammenhänge in Hinblick auf Hochwassergefahren auf und macht Maßnahmen (Pumpleistungen der Schöpfwerke) transparent. Der WBV „Obere Peene“ führt Beratungen bezüglich der Bewirtschaftung von Polderflächen durch.

Die Auswertung der Hochwasserereignisse erfolgt bisher nur auf der Basis von Hochwasserscheiteln. Aufgrund der sich örtlich darstellenden Situation (lange Verweildauer des Hochwassers, Anstieg des Grundwasser, Überlagerung mit Starkniederschlägen) wäre eine Auswertung nach weiteren Kriterien (Volumen/“Fülle“, zeitliche Andauer) sinnvoll.

Maßnahmenplan: Strategisch-konzeptionelle Maßnahmen

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 2, 18, 27)

Erarbeitung eines integrierten Entwässerungskonzeptes für die Stadt Demmin, Stadt Altentreptow und für Verchen, in welchem eine stadtgebiets- und einzugsgebietsbezogene Analyse der Handlungsnotwendigkeiten und –optionen durchgeführt wird. Zudem sollten die Lösungsvarianten untersucht und die akuten Probleme identifiziert werden.

Lfd. Nr.:
2
18
27
74
75

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*Stadt Demmin/Bauamt*	Bauamtsleiter
5b	*Amt Demmin-Land/Bauamt*	Bauamtsleiter
5c	*Amt Treptower Tollensewinkel/Bauamt*	Bauamtsleiter

Maßnahme
(lfd. Nr. lt. Tabelle: 74, 75)

Durchführung von Schulungen der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Demmin für den Hochwasserfall.

Durchführung von Schulungen der Einsatzkräfte für den Hochwasserfall.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a, BG 5	*Landkreis Mecklenburgische Seenplatte/Ordnungsamt*	Ordnungsamtsleiter (LK)

Maßnahmenplan: Strategisch-konzeptionelle Maßnahmen

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 58)*

Beibehaltung der Polderberatung für Landwirtschaftsbetriebe im Bereich des WBV "Obere Peene".

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5b	*WBV "Obere Peene"*	Geschäftsführer (WBV)

Lfd. Nr.:

47

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 59)*

Prüfung, inwieweit Beratungen zur angepassten Flächenbewirtschaftung bereits stattfinden bzw. ggf. eingeführt werden können.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*WBV "Obere Peene", WBV "Untere Tollense/Mittlere Peene", WBV "Obere Havel/Obere Tollense"*	Geschäftsführer (WBV)

58

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 47)*

Prüfung, inwieweit Beratungen der Waldbesitzer zur angepassten Flächenbewirtschaftung eingeführt werden können.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
BG 5	*Landesforstamt, FA Poggendorf, FA, Dargun, FA Stavenhagen, FA Neubrandenburg*	Forstamtsleiter

59

Maßnahmenplan: Strategisch-konzeptionelle Maßnahmen

Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 57)*	Beratung betroffener Anwohner/Eigentümer in Bezug auf die Maßnahmen (Pumpleistungen der Schöpfwerke) Polder Bürgerwiesen A und B.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5a	*WBV "Untere Tollense/Mittlere Peene"*	Geschäftsführer (WBV)

Maßnahme *(lfd. Nr. lt. Tabelle: 112)*	Prüfung von Fördermöglichkeiten in Richtlinien zum Rückbau von Kleingartenanlagen in Überflutungsflächen der Stadt Neubrandenburg.

Akzeptanz	
ja, vollständig	x

TBG	Zuständigkeit	Ansprechpartner
5d	*Stadt Neubrandenburg FB2 (Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung)*	Fachbereichsleiter FB2

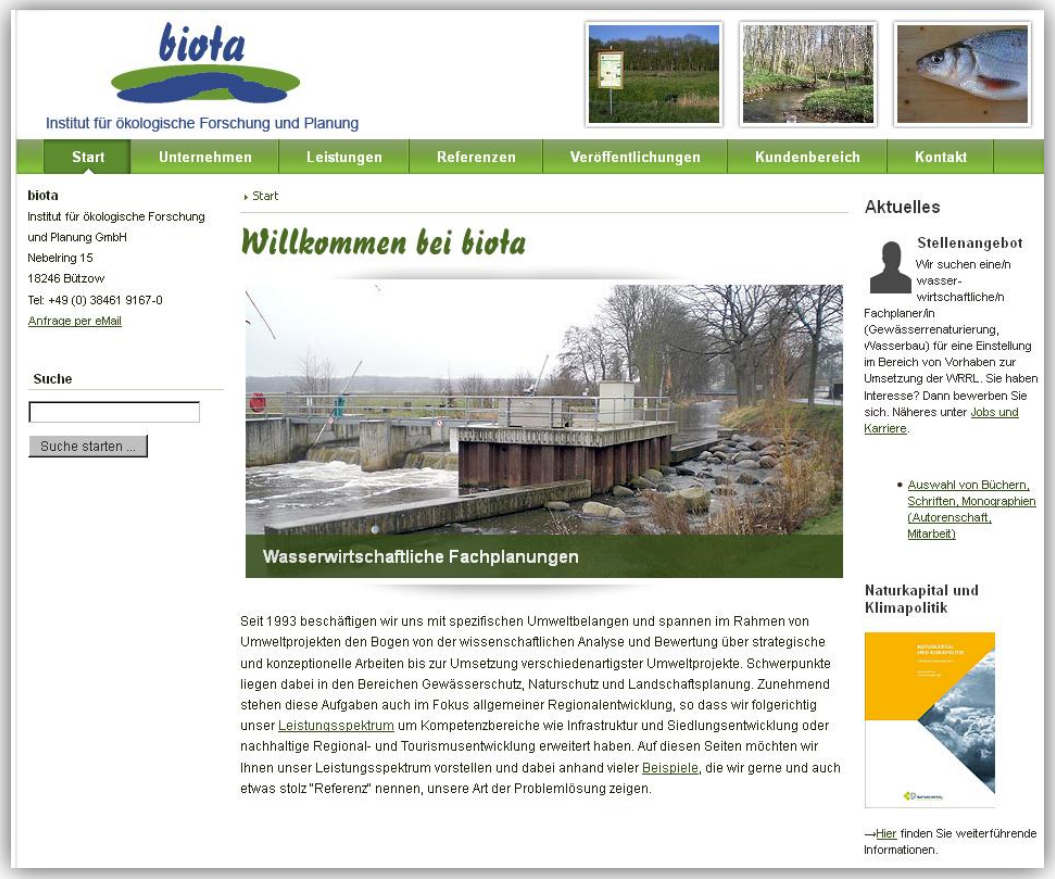
Lfd. Nr.:

57

112

Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



www.institut-biota.de